



MITTEILUNGSBLATT DER PFARRE STAMMERSDORF

St. Nikolaus-Bote

Pfarramtliche Mitteilung
der Pfarre Stammersdorf

März 2007

Postentgelt bar bezahlt

An einen Haushalt

LEBENS-RÄUME GESTALTEN GLAUBENS-RÄUME ÖFFNEN



Pfarrgemeinderatswahl
18. März 2007 www.pfarrgemeinderat.at

DANKE FÜR DIE FÜNF JAHRE

Vor 5 Jahren, im März 2002 wurden in unserer Pfarre als Pfarrgemeinderäte gewählt: Gottfried Baldaszi, Petra Haider, Lukas Nebel, Robert Nebel, Wilfriede Schaden und Georg Weiland. Durch Pfarrer Harald Mally wurden zu Mitgliedern ernannt: Karin Veit und Ulrike Stangl.

Neben dem Pfarrer als hauptamtlichen Mitarbeiter war im PGR auch die Pastoralassistentin Christiane Czjzek dabei. Ab September 2002 dann ich, der neu ernannte Kaplan, als Nachfolger von Kaplan Markus Piringner.

In den 5 Jahren hat es noch zwei Änderungen gegeben: Anstelle von Christiane Czjzek hat Bernhard Braun die Stelle des Pastoralassistenten ab September 2003 übernommen und an Stelle von Pfarrer Harald Mally habe ich mit September 2004 als Pfarrprovisor die Leitung der Pfarre übernommen.

Über 30 PGR-Sitzungen hat es gegeben, viele Entscheidungen, Beschlüsse. Bunte Abende waren oft diese Sitzungen. Aber für mich als Pfarrprovisor war etwas wichtig: Anselm Grün fasst das schön zusammen: „Die wahre Freiheit besteht darin, selbstlos dienen zu können. Aber oft genug wird im Nehmen der Liebe die Freiheit unterdrückt und Macht ausgeübt. Wenn z. B. ein Pfarrer in der Pfarrgemeinderatssitzung bei jedem Konflikt einwirft, wir sollten doch einander lieben, dann ist das eine subtile Form von Machtausübung. Er lässt den Konflikt nicht hochkommen, er unterdrückt jeden Widerspruch. Er vermittelt denen, die ehrlich miteinander streiten wollen, ein schlechtes Gewissen. In so einer Atmosphäre ‚von oben verordneter Liebe‘ kann man nicht kämpfen, da kann man nicht frei seine Meinung äußern. Die Liebe wird verwechselt mit erzwungener Einheit.“ So weit Anselm Grün. Ich glaube, dass die PGR-Sitzungen manchmal lang, manchmal spannungsbekannt waren, aber ohne diese „verordnete Liebe“. Und wir haben viel erreicht.

Ich bin überzeugt, dass wir uns vom Heiligen Geist wirklich führen lassen, dass wir immer das Wohl der Pfarrgemeinde vor unseren Augen hatten.

Dafür möchte ich jetzt Dank sagen an alle PGR-Mitglieder. Danke für euren Einsatz, eure Zuwendung und euer Engagement. Gott segne euch und ich bitte euch zugleich, begleitet mit euren Gebeten die Arbeit des neuen Pfarrgemeinderates.

Pfarrer Georg

Pfarrgemeinderatswahl in der Pfarre Stammersdorf:

16. + 17. + 18. März 2007

In unserer Pfarre sind 7 Pfarrgemeinderät/innen zu wählen. Wählbar sind jene Kandidat/innen, deren Bewerbung im Schaukasten der Pfarre ausgehängt und in der Blattmitte dieses St. Nikolaus-Boten präsentiert werden.

Bis zu 7 Personen können gewählt werden, wenn mehr angekreuzt sind, ist der Stimmzettel ungültig!

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die am Wahltag

- das 16. Lebensjahr vollendet oder das Sakrament der Firmung empfangen haben,
- einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen. Diese Feststellung ist von der Wahlkommission zu treffen.

Auch Kinder vor Erreichung der Wahlberechtigung haben eine Stimme. Das Stimmrecht wird dabei von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt. Beide erziehungsberechtigten Eltern vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

Wann: Fr. 16., 17 – 20 Uhr, Sa. 17., 17 – 20 Uhr, So. 18., 10.30 – 13 Uhr

Wo: Pfarrheim Stammersdorf, Stammersdorfer Str. 35

Umfassende Informationen: www.pgr.at und www.pfarrgemeinderat.at

Wenn du glaubst . . .

Mit diesem Satz habe ich im letzten Pfarrblatt meinen Bericht über die Restaurierung des Nikolausbildes in unserer Kirche abgeschlossen.

Voll Dankbarkeit und Freude konnte ich am Mitarbeiterfest hören, dass der Obmann des Kulturvereins KIS, Gottfried Baldaszi, der Pfarre € 4.000,- für die Restaurierung des 2. Bildes (darstellend die Hll. Anna, Maria lesen lehrend und Joachim), sowie für die Rückzahlung der Raten für die Restaurierung des Pfarrheimes übergeben hat. Dafür, lieber Gottfried, ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Bilder werden am 27. 2. abgeholt und vor den Sommerferien restauriert wieder aufgehängt.

Ich wurde 2002 vom damaligen Moderator Harald Mally für die Bereiche Finanzen und Verwaltung in den Pfarrgemeinderat berufen. Mit der Übernahme dieser Bereiche (die Buchhaltung gehört sowieso zu meiner Aufgabe als Pfarrsekretärin) konnte ich noch nicht ahnen, was es heißt, die Renovierung des Pfarrheimes, Mesnerhauses und des Pfarrhauses finanziell zu überstehen. Wir hatten zwar einen schönen Polster an finanzieller Rücklage, aber dieser reichte nicht einmal für die Renovierung des Pfarrheimes und des Mesnerhauses. Um die Finanzierung der ganzen Renovierung zu gewährleisten waren viele Gespräche mit der Bauabteilung der Erzdiözese und mit P. Dr. Paulus Bergauer, als Finanzverantwortlichen des Stif-

tes Schotten, notwendig. So gewährten uns die Erzdiözese und das Stift Schotten jeweils zinsenlose Kredite, die es uns ermöglichen die jährlichen Rückzahlungen (€ 10.867,20) aufzubringen und den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten.

Ganz besonders dankbar bin ich immer wieder für die vielen Spenden: Silbersonntage, diverse Veranstaltungen, Zahlscheine im Pfarrblatt und Kranzablösen bei Begräbnissen. Danken möchte ich auch dem Kulturverein KIS für die finanziellen Unterstützungen der letzten Jahre.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt € 11.650,87 für die Rückzahlung der Renovierung gespendet.

Herzlich möchte ich mich noch bei Wilfriede Schaden und Georg Weiland für die gute Zusammenarbeit im Finanzausschuss bedanken. Es ist schön **gemeinsam** an eine Aufgabe heranzugehen.

Ich danke euch herzlich für . . .

*Eure Zeit und Kraft,
eure Fähigkeiten und Gaben,
euren Glauben und eure Hoffnung,
eure Hilfsbereitschaft
und Freundlichkeit,
eure Geduld und Unterstützung,
eure Begeisterung und Freude,
eure Phantasie und euren Humor
und . . .*

Ihr seid ein Geschenk!

Mit lieben Grüßen aus der Pfarrkanzlei

Ulli Stangl

AUFERSTEHUNG FEIERN



Unsere Pfarrkirche ist reichlich bebildet. Zur Osterzeit betrachte ich besonders gerne die zwei Fresken, die Auferstehungsthemen darstellen: Das leere Grab mit Engel und Frauen über dem Beichtstuhl und Maria Magdalena mit dem Auferstandenen über dem vorderen Eingang. Interessant und wichtig ist die Rolle der Frauen ausgerechnet bei diesem großen Geheimnis: Christus ist auferstanden!

In allen Osterevangelien sind es die Frauen, die zum Grab gehen und dem Auferstandenen begegnen. Frauen waren die ersten Zeugen der Auferstehung. Das war für die Männerkirche sicher eine Herausforderung. Die Skepsis der Männer gegenüber den Berichten der Frauen zeigt sich in der Bemerkung des Lukas: „Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.“ (Lk 24,11.) Männer wollen alles sehen und ergreifen. Aber damit sehen sie das Unsichtbare nicht. Frauen haben ein Gespür für Geburt und Sterben. Sie harren am Kreuz aus, während die Männer fliehen. Frauen sind auch die Zeugen für die Neugeburt, für das neue Leben, das aus dem Grab aufsteht.

Im Matthäusevangelium gehen die Frauen schon bei Anbruch des Sabbats, also nach Einbruch der Abenddämmerung, zum Grab, „um es zu schauen“ (Mt 28,1). Das griechische Wort „theorein“ meint: sehen, meditieren, reflektieren, betrachten. Die Frauen wollen das Grab betrachten, stumm auf den schauen, der ihr Herz berührt hat. Offensichtlich wollen sie am Grab Wache halten. Sie wollen auch im Tode bei Jesus sein, bei ihm ausharren und über das Geheimnis seines Lebens nachdenken. Sie haben den Mut, in die Nacht hinauszugehen und die Trauer am Grab auszuhalten. Und gerade deshalb dürfen sie die Auferstehung erleben und dem Auferstandenen begegnen. Frauen haben weniger Angst, Sterbende zu besuchen oder auf den Friedhof zu gehen und bei den Gräbern der Angehörigen zu sein. Für sie gehört das Sterben genauso zum Leben wie die Geburt. Männer weichen Themen wie Krankheit und Tod lieber aus. Sie haben Angst davor. Sie wissen nicht, was sie Sterbenden sagen sollen. Und sie tun sich schwer, Trauernden beizustehen. Aber so können sie auch die Verwandlung des Todes nicht erleben. Frauen trauern dem Leben auch über den Tod hinaus. So gehen sie spontan auf den Auferstandenen zu, als er ihnen auf ihrem Weg in die Stadt begegnet. Sie „warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße“ (Mt 28,9). Sie beugen sich dem Geheimnis des Lebens, das stärker ist, als der Tod. Sie umfassen liebevoll seine Füße. Weil sie ohne Angst sind, mit dem Grab in Berührung zu kommen, können sie auch den Auferstandenen anrühren und in ihm das Leben ertasten, das den Tod besiegt hat. Bei Markus und Lukas kommen die Frauen in der Morgenfrühe zum Grab, um Jesu Leichnam mit wohlriechenden Ölen zu salben. Sie wollen ihm den letzten Liebesdienst erweisen. Sie hatten die wohlriechenden Salben selbst

zubereitet aus verschiedenen Spezereien. Ihre Liebe zu Jesus hört nicht mit seinem Tod auf. Sie umfasst auch noch den Leichnam Jesu. Das scheint auf den ersten Blick unsinnig zu sein. Denn bei den orientalischen Wetterverhältnissen könnte der Leichnam schon in Verwesung übergegangen sein. Doch die Liebe glaubt immer an das Wunder! Die Liebe ist stärker als der Tod! Das dürfen die Frauen leibhaftig erfahren. Sie treffen nicht auf den Leichnam Jesu, sondern auf den Auferstandenen. Jesus lebt. So geht ihre Liebe nicht ins Leere, sondern auf den, der für immer lebt und liebt.

Die Kirche täte heute gut daran, der Botschaft der Frauen zu trauen. Frauen haben ein gesundes Gespür für das, was in uns Leben wecken könnte. So sind die Osterevangelien eine Einladung, dass du zu Ostern besonders auf das achtetest, was Frauen dir sagen möchten, daheim in der Familie, in der Arbeit oder in der persönlichen Begegnung. Wo hörst du da etwas Neues und Ungewohntes? Wo spürst du in ihren Worten die Qualität der Auferstehung heraus? Jeder von uns hat auch eine „anima-Seite“. Die Frauen, die am Grab dem Auferstandenen begegnen, möchten uns ermutigen, der eigenen „anima“ zu trauen. Die „anima“ steht für die Seele, für die inneren Ahnungen unseres Herzens. In den leisen Impulsen unseres Herzens erfahren wir Auferstehung. Da rührt uns oft genug der Auferstandene an, dass wir den Mut haben aufzustehen, gerade auf diesen Menschen zuzugehen, das Wort auszusprechen, das uns auf der Zunge liegt, das Problem anzupacken, vor dem wir uns drücken. So höre in der Osterzeit bewußt auf die leisen Stimmen deines Herzens. Sie wissen, dass Auferstehung auch für dich Wirklichkeit werden kann. Sie vertrauen darauf, dass das Leben den Tod besiegt und dass die Liebe stärker ist als der Tod.

Mit diesen Gedanken (teils von Anselm Grün) wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit, eine gelungene Vorbereitungszeit auf das große Geheimnis Gottes: Christus ist auferstanden! Ich wünsche Ihnen eine tiefgreifende, echte Begegnung mit der Auferstehung und dem Auferstandenen!

Ihr Pfarrer Georg Papp

Christkindlbriefe

Die Aktion „Christkindlbriefe“ hat auch heuer wieder behinderten Kindern, die nicht in ihren Familien wohnen dürfen oder können, den Weihnachtsabend verschönert.

Ein Dankeschön an alle, die sich mit Geschenken und liebevollen Worten daran beteiligt haben.

Danke auch an Erika Pail, die diese Aktion betreut.

Rückblick auf die vergangene Pfarrgemeinderatsperiode 2002 bis 2007

In meiner Vorstellung zur Kandidatur habe ich mich für die Aufgabenbereiche Bau, Finanzen, Verwaltung gemeldet.

Da die Bautätigkeit bereits zu Beginn der neuen Pfarrgemeinderatsperiode intensiv angelaufen ist, war mir klar, dass ich neben meinem Beruf die volle Energie für die Renovierung des Pfarrhofes aufbringen musste. Das Ergebnis, glaube ich, kann sich sehen lassen. In Zusammenhang mit dem Bau war ich auch im Finanzausschuss tätig.

Ich will die Bauabschnitte noch einmal in Erinnerung rufen:

Pfarrheim 2002 – 2003

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, – endgültige Fertigstellung des Einreichplanes (immer wieder neue Ideen) – Genehmigung der Finanzierung in der Erzdiözese – ab wann soll renoviert werden (wie können die kirchlichen Veranstaltungen in der Bauzeit ordnungsgemäß abgehalten werden) – konnte unter Leitung unseres Architekten Dipl.-Ing. Wolfgang Rausch im April 2002 mit den Arbeiten begonnen werden. Zahlreiche Stammersdorfer haben nicht nur mit Muskelkraft sondern auch mit guten Ideen über den gesamten Bauzeitraum die Finanzierbarkeit des Bauloses ermöglicht. Ich will nur einige Arbeiten erwähnen – ob es die Ausräumaktion, Heizungsausbau, Abbrucharbeiten, neue Durchbrüche Richtung Hof und Liebleitnergasse, Putzabschlagen, Abgrabungen im alten Heizhaus und vor allem bei der Mithilfe für die Errichtung der neuen Elektroanlage – die zu einem Kostenersatz von € 65.975,88 geführt haben. Nicht vergessen möchte ich die Firmen Amesberger, Berger, Ebinger und Kleedorfer, die ihre Ressourcen kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Unter der Leitung von Arch. Rausch wurden zahlreiche Koordinierungsbesprechungen durchgeführt, damit der Bauzeitplan eingehalten werden konnte. Mit der feierlichen Einweihung des neu renovierten Pfarrsaales am 22. Februar 2003 durch unseren Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn konnten die Umbauarbeiten würdevoll abgeschlossen werden.

2003

Nach diesem erfolgreichen Abschluss wollte ich mich etwas zur Ruhe setzen. Aber leider wurden neue Ideen an mich herangetragen. So wurden im Jahr 2003 auch in der Pfarrkirche Erneuerungen durchgeführt. Unter finanzieller Hilfe des Kirchenrenovierungskomitees wurden die Kirchenheizung und die Bestuhlung im Altarraum erneuert. Eine Aufstellung aller finanziellen Ausgaben will ich am Ende in Form einer Tabelle darstellen.

2004

In diesem Jahr wurde durch Zufall entdeckt, dass der Zustand der Kastanienbäume eine arge Bedrohung darstellte. Nach Begutachtung durch das Stadtgartenamt wurde uns die rasche Entfernung der Bäume genehmigt. Da im Zuge dieser Begehung festgestellt wurde, dass auch die Akazien auf der hinteren Mauerkrone die Stabilität der Mauer und die Mauer zu den Stadtwerken gefährden, wurde der Antrag auf Rodung von zusätzlichen Bäumen am ganzen Gelände beantragt. Nach der Entfernung der Bäume unter Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehrjugend und natürlich vieler Stammersdorfer Helfer wurde am 23. Oktober 2004 ein Baumpflanzfest veranstaltet. Dabei wurde die fachgerechte Setzung der Bäume von den Baumpaten durchgeführt. Bei dieser Aktion wurde von den Stammersdorfern ein Spendenbetrag von € 1.382,40 aufgebracht. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott. Bei der Baumrodung im Bereich der Clessgasse wurde festgestellt, dass der Holzzaun stark beschädigt ist. Ausserdem wurde ich von der Jugend gefragt: „Wann können wir wieder Putz abschlagen?“ Daher wurde im Pfarrgemeinderat beschlossen im Bereich der Clessgasse den Zaun zu erneuern und die Kirchenmauer zu sanieren. Nachdem von der Erzdiözese der Finanzierungsplan abgesegnet wurde, konnten auch diese beiden Projekte positiv abgeschlossen werden. In diesem Jahr ist uns die Firma Pokorny preislich entgegengekommen und die Firma Gorth hat die Bearbeitung der Zaunlatten kosten-

los durchgeführt. Auch hier wurde von der Erzdiözese ein Betrag von € 6.915,35 als Eigenleistung anerkannt. Als weiteren Höhepunkt möchte ich noch die Übergabe des Nikolaus-Reliefs aus Ton vom Künstler und Sponsor Dr. Haushofer an die Pfarre erwähnen.

2005

Nach einem Jahr des Pfarrgartens kam wieder der Kirchenbereich zum Zug.

- Dieses Projekt hat auch schon sehr lange, unter dem Thema „behindertengerechter Zugang zur Kirche“, vor sich hin geköchelt. Hier hat der Zufall mitgespielt. Das Stadtgartenamt, das die Pflege der Grünflächen rund um die Kirche übernommen hat, wurde von der Pfarre gebeten die Linde und die Bäume im Brunnerpark zu beschneiden. Bei diesem Gespräch wurde auf den Zustand der Grünanlage hin gewiesen und das Stadtgartenamt war bereit ein Generalkonzept zu erstellen. In diesem Konzept wurde dann das Projekt der Abfahrtsrampe eingearbeitet, sowie Vorbereitungsarbeiten zur Neugestaltung der Zufahrt von der Clessgasse zur Kirche. Die gärtnerische Gestaltung wurde, unter Mitwirkung des Verbandes der Weinbauern Wiens Ortsgruppe Stammersdorf, vom Bezirk Floridsdorf (Hrn. BV Ing. Lehner) finanziell unterstützt, die Finanzierung der Abfahrtsrampe wurde von der Pfarre Stammersdorf übernommen.

- Bei dem Finanzierungsgespräch für 2006 in der Erzdiözese wurde auf den desolaten Zustand der Betonplatten vor der Kirche hingewiesen. Da sich vor kurzem ein Unfall ereignet hatte, wurde die finanzielle Freigabe für die Sanierung des Kirchenplatzes genehmigt.

- In diesem Zuge wurde auch die Wasserversorgung der Kirche vom Mesnerhaus hergestellt.

- Weiters wurde das schmiedeeiserne Grabkreuz von der Marienstatue zur Mauer des Mesnerhauses von der Firma Zivanovic kostenlos versetzt

- Auch wurde ein langjähriger Wunsch des Hrn. Franz Klager, Errichtung einer Taubenabwehr am Turm, in das Baulos aufgenommen.

Da auch vom Kirchenrenovierungskomitee die finanzielle Zusage gegeben wurde, konnten im Jahr 2005 diese Projekte mit einem Eigenleistungsanteil von insgesamt € 2.616,91 abgeschlossen werden. Auch in diesem Fall möchten wir uns bei den Firmen Andrä, Bauer, Berger, Jarischko, Kleedorfer, Max, Schödel und Teufel für ihr finanzielles Entgegenkommen bedanken.

Sanierung der Pfarrgebäude 2005 – 2006

Endlich konnte nach mühevollen Besprechungen mit dem Bundesdenkmalamt der Erzdiözese und dem Stift Schotten auch die Fassade des Pfarrhauses („Schandfleck in Stammersdorf“), des Mesnerhauses und des Quertraktes im Hof saniert werden. In den Sommerferien 2005 wurde vor allem die Jugend von Stammersdorf aktiv. Endlich durften sie wieder Fassade abklopfen, Küneten graben, Schutt entfernen uvm. Aber auch viele Erwachsene unterstützten die Jugend und schufen wiederum die Grundlage für unsere finanzielle Einsparung von € 11.945,60. In diesem Betrag sind wieder Gratisleistungen von der Fa. Kleedorfer enthalten. Weiters gab es auch Preisnachlässe von einigen Professionisten. Dieses Bauvorhaben war nicht leicht zu koordinieren, da nicht nur die Fassade inkl. Steingewände renoviert, sondern auch alle Fenstern und Türen neu gestrichen wurden. Dabei wurden auch der Fußboden der Pfarrkanzlei und die Malerei erneuert. Die Beeinträchtigung des Kanzleidiensstes und die Geduld der Pfarrhausbewohner wurden dabei öfters auf die Probe gestellt. Zusätzlich wurden bei diesem Projekt

auch die Elektroinstallation, die Mauer auf der Stammersdorferstraße und Clessgasse, Errichtung einer Zentralheizung im Mesnerhaus, Errichtung eines Durchganges vom Pfarrgarten zum Mesnerhaushof, Steinmetzarbeiten (Hl. Leopold, „Grenzstein“ und hinterer Aufgang im Pfarrgarten) saniert.

Weiters wurde das Fresko von Herrn Zeller die „4 Jahreszeiten“ auf der Innenseite der Mauer an der Stammersdorferstraße geschaffen.

2007

Noch vor Ende der Pfarrgemeindepériode wird im Pfarrsaal eine schalldämmende Maßnahme gesetzt.

Projektvorschau 2007

Kirche: (Finanzierung teilweise noch offen)

- Feuchtigkeitsisolierung der westlichen Kirchenmauerseite
- Erneuerung der Beleuchtung für den Altarraum, der Bilder bei den Seitentüren und der Kirchendecke
- Pflasterung der Zufahrt zur Kirche von der Clessgasse
- elektr. Fußbodenheizung am Chor

Pfarrgarten

- Errichtung einer Gartengerätehütte

Projektvorschau 2008

- Von Seite der Erzdiözese wird das Ausmalen der Kirche unterstützt
- Überprüfung und Sanierung der Elektroinstallation in der Kirche

Die untenstehende Aufstellung soll einen finanziellen Überblick über das Baugeschehen ergeben.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen Mitarbeitern ob Jung oder Alt bedanken, die mich bei den oa. Projekten tatkräftig unterstützt haben. Denn ohne eure und Gottes Hilfe hätte ich diese Leistung nicht vollbringen können.

Ing. Georg Weiland

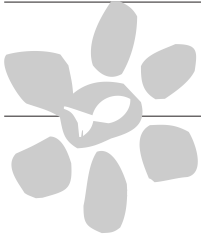
DANKE, GEORG!

Pfarrgemeinderat für pfarrliche Bauten – ist dein Bereich. Und als Fachmann hast du, Georg, professionelle Arbeit geleistet. Was ich aber hervorheben möchte und wofür ich dir danken möchte: Dein Herz und deine Liebe zu deiner Pfarrgemeinde. Die Bautätigkeiten und das Organisatorische herum war dein Herzensanliegen. Wieviele Stunden hast du für die Pfarre geopfert, geschenkt? Wie oft musste deine Familie „Verständnis“ aufbringen? Du verbringst schon fast mehr Zeit in der Arbeit für die Pfarre, als zu Hause! hat man gehört. Pfarrheimrenovierung und dann das Pfarrhaus, Mesnerhaus und Kirchenplatz... alle diese Bautätigkeiten tragen deine Handschrift! Stolz und mit tiefer Dankbarkeit beuge ich mein Haupt vor dir: Zu Ehre Gottes und zum Wohl der Pfarre hast du alles gegeben.

Vom ganzen Herzen danke ich dir und wünsche dir den Segen Gottes für deine weitere Tätigkeit und das Mittragen der Anliegen der Pfarre – hoffentlich wieder als Pfarrgemeinderatsmitglied in den nächsten Jahren.

Pfarrer Georg

	Jahr	2002		2003		2004		2005	
		Betreff	Sanierung des Pfarrsaals	Chorgestühl Ambo, Kirchenbankheizung	Baumsetzung	Zaun und Kirchenmauer Clessgasse	Kirchenpark Abfahrtsrampe Kirchenplatz Taubenabwehr Wasseranschluss	Umbau Kirchenheizung	Aussenrenovierung Pfarrgebäude vorläufige Abrechnung
	Stift Schotten	83.492,48	3.933,52		6.688,89	7.298,63		45.609,75	147.023,27
	Erzdiözese	166.984,96	7.867,04		13.377,79	14.597,25		91.219,49	294.046,53
	Stadt Wien	5.000,00				27.822,00		64.968,00	97.790,00
Darlehen	Stift Schotten	83.492,48						45.609,75	129.102,23
	Erzdiözese							45.609,75	45.609,75
Pfarre Stammersdorf	Komitee		11.399,83			21.895,88			33.295,71
	Eigenmittel	101.009,07		977,22	13.151,33		4.280,40	33.664,15	153.082,17
	Eigenleistung	65.975,88	452,20		6.915,35	2.616,91		11.945,60	87.905,94
	Gesamtsumme	505.954,87	23.652,59	977,22	40.133,36	74.230,67	4.280,40	338.626,49	987.855,60



Für den nächsten Pfarrgemeinderat

(Bitte nur maximal 7 Kandidat/innen wählen –



Petra HAIDER

37 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, AMS-Mitarbeiterin

In erster Linie bin ich Hausfrau und Mutter, arbeite aber einige Stunden in der Woche im Sozialbereich, bei der Arbeitsmarktintegration von benachteiligten Personen.

Meine Tätigkeit für die Pfarre begann im Rahmen der Erstkommunionsvorbereitung meiner ältesten Tochter und als ich das erste Mal gefragt wurde, ob ich bereit wäre für den PGR zu kandidieren, freute ich mich aktiv für die Pfarre tätig zu sein. In der derzeitigen Periode konzentriere ich mich hauptsächlich auf das Thema Kinder und Jugend und arbeite in der Öffentlichkeitsarbeit mit.



Josef KRUMPL

74 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Töchter, Hauptschullehrer im Ruhestand

Die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat sehe ich als Mitarbeit und Dienst an der Gemeinschaft in unserer Pfarre.



Elisabeth KLAGER

18 Jahre, Schülerin

Da ich vor einiger Zeit selbst Ministrantin war und seit vier Jahren eine eigene Ministrantengruppe leite, liegt mir dieser Bereich sehr am Herzen.

Besonders schön finde ich es auch, dass die Jugend in unserer Pfarre in den letzten Jahren wieder sehr aktiv geworden ist.

Ich finde es wichtig, dass die Jugend ein starker und lebendiger Teil unserer Pfarre ist und möchte mich gerne dafür einsetzen.



Robert NEBEL

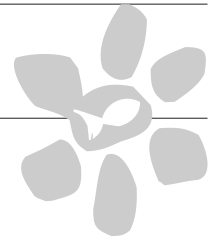
52 Jahre, verheiratet, 3 Söhne, Techn. Angestellter in einer Druckerei

Glaube und Pfarre sind mir wichtig. Deshalb möchte ich meine Talente und Fähigkeiten auch in den Pfarrgemeinderat einbringen und das Gesellschaftsleben aktiv mitgestalten.

Von jenen, die mich wählen, erwarte ich mir, dass sie mich weiterhin tatkräftig unterstützen. Ein aktives Pfarrleben besteht nicht nur aus guten Ideen, sondern auch aus vielen hilfreichen Händen.

Mein Hauptinteresse gilt weiterhin der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit.

stehen folgende Personen zur Wahl:



sonst ist der Stimmzettel ungültig!



Ulrike STANGL

50 Jahre, verheiratet, eine 19-jährige Tochter, Wohnort Groß-Enzersdorf

Seit Mai 1998 bin ich in der Pfarre als Pfarrsekretärin angestellt. Nach der letzten PGR-Wahl wurde ich in den Pfarrgemeinderat berufen und war die letzten 5 Jahre für die Finanzen, Verwaltung und Caritas zuständig.

Da mir diese Aufgabe sehr viel Freude bereitet hat und ich die Pfarre Stammersdorf als meine Heimatpfarre betrachte, habe ich mich entschlossen, diesmal bei der PGR-Wahl zu kandidieren. Besonders interessieren mich weiterhin die Bereiche Finanzen, Verwaltung, Caritas und Veranstaltungen.



Karin VEIT

49 Jahre, 2 erwachsene Kinder, Hauptschullehrerin in Wien

Nach 5 Jahren im PGR wollte ich den Platz zur Verfügung stellen, für jemanden, der mit viel Engagement in diesem neuen Team arbeiten will. Nun, es kam irgendwie anders: Pfarrer Georgs Worte „Traut euch und versucht es wieder!“ fielen auf fruchtbaren Boden.

Und so stelle ich mich erneut der Wahl mit Schwerpunkt Ökumene und Weltreligionen.



Norbert WALTER

60 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Söhne, 2 Enkelkinder

Vor meiner Pensionierung war ich in verschiedenen Bereichen der Creditanstalt (nun BA-CA) tätig, wo mir in den letzten 15 Jahren die Prokura erteilt wurde.

Seit meiner Jugend bin ich an gemeinschaftlichen Projekten interessiert und habe versucht, in der Teamarbeit meinen Beitrag zu leisten.

Im PGR werde ich mich bemühen, eine Unterstützung in finanziellen Belangen zu sein und der 50-Plus-Generation eine Stimme verleihen. Gemäß meinem Motto „nur Meinungsvielfalt schützt vor Einfalt“ werde ich aber auch im Kontakt mit der Jugend versuchen, zu einer erfolgreichen Teamarbeit beizutragen.



Ing. Georg WEILAND

59 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Söhne, pensionierter Telekom-Mitarbeiter

Bereits im Jahr 1993 wurde ich erstmals in den Pfarrgemeinderat gewählt.

In meiner zweiten Phase als Pfarrgemeinderat ab 2002 wurde unter meiner Leitung der Umbau des Pfarrheimes durchgeführt und ab 2005 die Renovierung des Pfarrhauses vorgenommen.

Sollte ich wieder gewählt werden, so will ich mein Wissen nicht nur für den Bau, sondern auch meine Erfahrungen in den Ausschüssen Finanzen und Verwaltung einbringen.

NEUERÖFFNUNG IM B7



Bei mir finden Sie ein großes Sortiment an
QUALITÄTSWOLLE
in verschiedenen Preiskategorien

Accessoires wie Tücher • Schals • Hüte • Ponchos
Glasperlenschmuck etc. runden das Sortiment ab

Renate Spindler freut sich auf Ihren Besuch

3 Stunden Gratisparken in der Tiefgarage

1210 Wien, Brünner Straße 219, B7, Top 60
Telefon 292 05 49 • www.wolleundmehr.at

BRUST- ERKRANKUNGEN

Vorbeugen, erkennen, behandeln

Vortrag und Diskussion

- Welchen Einfluss haben psychosoziale Faktoren?
- Was bietet die Schulmedizin/ die Komplementärmedizin an?
- Welchen Einfluss hat Ernährung?
- Was können Frauen tun?
- Was wollen Frauen wissen?
- Was sollen Frauen wissen?

Vortragende:

Dr. Teresa Weber-Rössler,
Frauenärztin und Psychotherapeutin

Termin und Ort:

Freitag, 2. März. 2007, 19.00 Uhr
Pfarrsaal Stammersdorf,
1210 Wien, Stammersdorfer Str. 35

Eintritt frei!

Praxisneueröffnung

Dr. Teresa Weber-Rössler **weber - rössler**
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Psychotherapeutin

Erbpostgasse 7
1210 Wien Stammersdorf

Voranmeldung unter
Tel 01_292 88 88
Fax DW_22

ordination@weber-roessler.at
www.weber-roessler.at

Ordinationszeiten
Mo, Di, Fr 8.30 - 12.00
Mo 16.00 - 18.00
Mi 17.00 - 19.00
und nach Vereinbarung

Wahlärztin und KFA
weber - rössler



Getauft wurden:

RAICH Dominic Rene, REINBACHER
Maximilian Johannes Michael



Verstorben sind:

Maria SCHÜTZ *1916, Leopoldine
WEISS *1910, Magdalena ANDRÄ,
Margarete STEINWENDNER *1913,
Gerlinde RUDOLPH *1946, Elfriede
SAMMER *1928,

BESTATTUNG HANS TEUFEL



1210 Wien, Stammersdorfer Straße 218
2281 Raasdorf, Altes Dorf 1a
2301 Groß Enzersdorf, Prinz Eugen Straße 2

Tel. und Fax 01/292 36 61, 0 22 49/23 77
Mobil 0664/142 01 97, 0664/371 33 95

Gottesdienstübertragungen im ORF

Rund 600.000 Hörerinnen und Hörer verfolgen gemäß der Radioforschung jeden Sonn- und Feiertag den katholischen Gottesdienst, mit Spitzenwerten bis zu 870.000. Das heißt: Jeder achte Österreicher ab 10 Jahren hört zumindest eine Viertelstunde lang den katholischen Gottesdienst im Radio. (Quelle: ORF)

Durch dieses enorme Interesse ist es dem ORF auch wichtig, Pfarren zu finden, die sich für eine Live-Übertragung des Sonntagsgottesdienstes bereit erklären.

Was sich so selbstverständlich und normal anhört, erfordert genaue Vorbereitung.

Viele Monate vor der Übertragung werden Pfarren und Kirchen ausgewählt, Messabläufe und musikalische Ausgestaltung festgelegt, Priester und Verantwortliche geschult, in den Pfarren wird bei Gottesdiensten mitgestoppt, was wie lange braucht, Lektoren, Kantoren, Organisten und Koordinatoren bestimmt, usw.

Im Jahre 2005 ist durch Anregung des damaligen Chorleiters des Stammersdorfer Männergesangsvereins, Günter Knotzinger, die Möglichkeit entstanden, die alljährliche Stiftungsmesse im Radio übertragen zu lassen.

Damals wäre Knotzingers „Missa de Angelis“ vorbereitet gewesen, die auch noch in der Vorabendmesse als „Generalprobe“ vom ORF mitgeschnitten wurde.

Durch den Tod Papst Johannes Pauls II in der Nacht vor der Gottesdienstübertragung wurde kurzfristig das Programm geändert und es wurde unter Beteiligung des MGV die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert als Volksgesang übertragen. Die vorbereitete Predigt und die begleitenden Texte und Fürbitten wurden noch in der Nacht davor auf die neue Situation geändert bzw. neu verfasst. Seitens des ORF war man für diese Spontanität sehr dankbar.

Aus diesem Grunde wird uns heuer ermöglicht, die damals vorbereitete „Missa de Angelis“ abermals am Weißen Sonntag mit einigen hunderttausend Hörern zu feiern.

Der Stammersdorfer Männergesangsverein wird allerdings nicht vom Komponisten, sondern vom neuen Chorleiter Michael Schnack geleitet.

Robert Nebel

14. Bitttag in Stammersdorf

Vorerst ein kurzer Blick in das Jahr 1994: Resi Kleedorfer (damals Bezirksbäuerin-Stellvertreterin für den 21. Bezirk) und ich (damals Landesbäuerin von Wien) haben dem Vorstand der „Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen“ den Vorschlag gemacht, den traditionellen „Bittgang zum Wiar-Kreuz“ wieder zu beleben. Für uns hatte es nämlich den Anschein, dass die Stammersdorfer immer weniger Interesse dafür zeigten und sich daher alljährlich nur mehr eine sehr kleine Schar zum „Wiar-Kreuz“ aufmachte. Doch ein so schöner alter Brauch darf nicht verloren gehen!

Gärtnerinnen, Weinbauerinnen und Bäuerinnen aus ganz Wien kommen

seitler jedes Jahr zum Bittgang nach Stammersdorf, um wenigstens an einem Tag die Tradition der früher allseits üblichen drei Bitttage zu pflegen.

Auch heuer möchten wir wieder ALLE Stammersdorfer/innen herzlich dazu einladen, gemeinsam mit Pfarrer Georg, den Segen für unsere Betriebe zu erbitten.

Wann: Dienstag, 15. Mai 2007, 17 Uhr

Treffpunkt: Stammersdorfer Pfarrkirche

Ablauf: Um 17 Uhr hl. Messe, anschließend Bittgang zum „Wiar-Kreuz“ und zum Abschluss Agape im Pfarrsaal.

Elfriede Gestaltner



Ministrantenaufnahme 2007

Im Sonntagsgottesdienst am 14. Jänner wurden folgende Mädchen und Buben in einer feierlichen Zeremonie in den MinistrantInnen dienst aufgenommen: Konstantin Akamphuber, Bern-

hard Grün, Lukas Gestaltner, Caroline Haider, Florian Kleedorfer und Barbara Neuhold.

Wir wünschen ihnen viel Freude in einer netten Gemeinschaft!





Als Könige unterwegs

Am 5., 6. und 7. Jänner waren wir wieder als Heilige drei Könige in Stammersdorf unterwegs.

Am Freitag gingen wir nur nachmittags von Haus zu Haus. Uns sah man an diesem Tag aber nur in der Föhrenhain-siedlung und in der Siedlung östlich der Brünnerstraße.

Am 6. 1. 2007, dem eigentlichen Dreikönigstag, begann der Tag für die Sternsinger mit der Sternsingermesse. Diese traditionelle Messe wurde zum Großteil von uns Königen gestaltet.

Unseren Sternsingerspruch konnte man dort auch hören. Dieser Tag war für alle der anstrengendste, weil wir vom Vormittag bis zum späten Nachmittag unterwegs waren. Zum Glück konnten wir zwischendurch eine Mittagspause bei einer Familie einlegen.

Am letzten Tag der Sternsingeraktion 2007 waren wir in dem Gebiet rund um die Kirche unterwegs. Dieser war der kürzeste Tag, denn nach getaner Arbeit bekamen wir noch eine Jause im Pfarrheim und als Belohnung ein Sackerl mit vielen Süßigkeiten.

In diesen Tagen hatten wir auch ein paar Erlebnisse, z. B. wurde unsere Begleitperson von einem Hund gebissen, aber Gott sei Dank ist nicht viel passiert.

41 Kinder und 16 Begleiter haben heuer 7.042 Euro für Projekte in der Dritten Welt gesammelt. Deshalb möchten wir allen Spendern danken. Danken möchten wir auch allen Mitarbeiter/innen, die diese Spendenaktion erst ermöglichten.

Christine Neubold

Termine für Kinder:

11. März	9.30 Kindermesse
1. April	9.00 Palmweihe im Pfarrhofgarten anschl. Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
22. April	9.30 Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
6. Mai	9.30 Kindermesse
17. Juni	9.30 Kindermesse

Wir haben eine neue ehrenamtliche Organistin:



Alexandra Hofbauer, 38, akad. geprüfte Tourismuskaufrfrau

Ich freue mich sehr, dass ich seit Mitte Dezember vorigen Jahres die Gelegenheit erhalten habe, in der Stammersdorfer Kirche Orgel spielen zu dürfen.

Ich habe mich immer schon für Musik interessiert. Mit 10 Jahren begann ich in der Musikschule der Stadt Wien Klavier zu lernen und habe diese bis zu meinem 21. Lebensjahr besucht. Auch nahm ich einige Jahre privaten Gesangsunterricht.

Ich finde es besonders schön, da ich seit der Geburt meiner beiden Kinder, Julia 8 Jahre und Sebastian 6 Jahre, zu Hause bin, ein neues Aufgabengebiet habe und mich neuen Herausforderungen stellen kann, wo ich meine Leidenschaft, die Musik, auch leben kann.

Der Dienst des Orgelspielens ist nicht einfach: zu allen kirchlichen Festen, jeden Samstag Abend und Sonntag Vormittag muss man mit voller Konzentration zur Verfügung stehen, und zwischendurch üben. Zudem sind die Kirchgänger auch ein kritisches Publikum!

Lange Zeit hat Dr. Andreas Hackl diese Funktion alleine ausgeübt!!!

Jetzt wird er dabei von Michael Seibler und eben Sandra Hofbauer unterstützt.

In der „Langen Nacht der Kirchen“ am 1. Juni werden alle unsere Organist/innen ein Konzert geben – Näheres dazu in den Schaukästen.

Für einen würdigen Abschied...

BESTATTUNG



0780 770 700

1210 Wien, Bahnhofplatz 1
Tel.: 29 49 195 od. 0673/3439900

1. Juni
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

2. Juni
Malazinium

3. Juni
Patrozinium



Liebe Leserin! Lieber Leser!

In der letzten Ausgabe habe ich Ihnen mein Herz ausgeschüttet, was das Interesse am St. Nikolaus-Boten betrifft.

Die zahlreichen Reaktionen waren ermutigend und durchwegs positiv. Erfreulich ist für mich, dass viele Stammersdorfer, die keine enge Bindung zur Kirche haben, das pfarrliche Geschehen im Pfarrblatt genau mitverfolgen. Vielen dürfte die Termin-Seite so wichtig sein, dass sie auf der Pinwand landet. Mehrere, vor allem ältere Leser, finden einfach alles interessant und lesen auch alles.

Weniger erfolgreich war ich mit meinem Aufruf für die redaktionelle Mitarbeit, aber man sollte die Hoffnung nicht aufgeben, vielleicht erwacht noch bei einer oder dem anderen das Interesse, ein Stammersdorfer Printmedium regelmäßig mitzuformen.

Vielen Dank an alle, die mir ihre Meinung zukommen haben lassen. Ich bitte auch weiterhin um Ihre Meinung, Ihre Wünsche, Ihre Kritik und Ihre Mitarbeit.

Robert Nebel

Termine (mit Vorbehalt – nähere Info unter Tel. 292 14 87 im Pfarrbüro)

- | | | | |
|-----|----|-------------------|---|
| 20. | 2. | 19.30 Uhr | Beginn Exerzitien im Alltag |
| 21. | 2. | | Aschermittwoch |
| | | 18.30 Uhr | Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes |
| 1. | 3. | 9.00 Uhr | Bambini-Treff |
| | | 17.00 Uhr | Frauensingrunde |
| 4. | 3. | | Silbersonntag |
| 11. | 3. | 9.30 Uhr | Kindermesse |
| 15. | 3. | 9.00 Uhr | Bambini-Treff |
| | | 15.00 Uhr | Seniorenrunde |
| | | 17.00 Uhr | Frauensingrunde |
| 16. | 3. | 17.00 – 20.00 Uhr | Pfarrgemeinderatswahl im Pfarrheim |
| 17. | 3. | 17.00 – 20.00 Uhr | Pfarrgemeinderatswahl im Pfarrheim |
| 18. | 3. | 10.30 – 13.00 Uhr | Pfarrgemeinderatswahl im Pfarrheim |
| | | 9.30 Uhr | hl. Messe mit Krankensalbung |
| 21. | 3. | 19.15 Uhr | Bibelrunde in der Hauskapelle |
| 29. | 3. | 9.00 Uhr | Bambini-Treff |
| | | 17.00 Uhr | Frauensingrunde |
| 31. | 3. | 19.30 Uhr | Konzert KIS "Velvet Voices" |
| 1. | 4. | | Palmsonntag/Silbersonntag |
| | | 9.00 Uhr | Palmweihe im Pfarrhofgarten |
| | | anschl. | Palmprozession und hl. Messe in der Kirche/
Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim |
| 5. | 4. | | GRÜNDONNERSTAG - Hoher Donnerstag |
| | | 17.00 Uhr | Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Georg |
| | | 18.00 Uhr | Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Gerhard Volk |
| | | 19.00 Uhr | hl. Messe zum Letzten Abendmahl |
| | | anschl. | Agape im Pfarrheim |
| | | 20.45 – 22.00 Uhr | Anbetung in der Kirche |
| 6. | 4. | | KARFREITAG |
| | | 15.00 Uhr | Feier des Kreuzweges |
| | | 19.00 Uhr | Karfreitagsliturgie , Feier vom Leiden und Sterben Christi
zur Kreuzverehrung bitte eine Rose mitbringen! |
| 7. | 4. | | KARSAMSTAG |
| | | 9.00 Uhr | Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Georg |
| | | 10.00 Uhr | Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Gerhard Volk |
| | | 10.00 – 17.00 Uhr | Möglichkeit zum Besuch des Heiligen Grabes |
| | | 10.00 Uhr | feierliche Laudes |
| | | 12.00 Uhr | Mittagsgebet |
| | | 20.30 Uhr | FEIER DER OSTERNACHT mit Speisenweihe |
| 8. | 4. | | OSTERSONNTAG |
| | | 9.30 Uhr | hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung des Herrn |
| 9. | 4. | | OSTERMONTAG |
| | | 9.30 Uhr | hl. Messe zum Ostermontag |
| | | anschl. | Emmausgang |
| 12. | 4. | 9.00 Uhr | Bambini-Treff |
| 15. | 4. | 10.00 Uhr | Stiftungsmesse des Stammersdorfer Männergesangsvereins
„Missa de Angelis“ mit Radioübertragung |
| | | 19.00 Uhr | Jugendmesse |
| 18. | 4. | 19.15 Uhr | Bibelrunde in der Hauskapelle |
| 19. | 4. | 15.00 Uhr | Seniorenrunde |
| | | 17.00 Uhr | Frauensingrunde |
| 21. | 4. | 19.30 Uhr | „Frühling im Lied“ Konzert mit Darlene Schubert, Pfarrheim |
| 22. | 4. | 9.30 Uhr | hl. Messe in der Kirche/ Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim |
| 26. | 4. | 9.00 Uhr | Bambini-Treff |
| 2. | 5. | 19.30 Uhr | Elternabend Erstkommunion |
| 3. | 5. | 9.00 Uhr | Bambinitreff |
| | | 17.00 Uhr | Frauensingrunde |
| 4. | 5. | | 308. Wallfahrt nach Mariahilf (siehe Schaukasten) |
| 5. | 5. | 18.00 Uhr | Maiandacht |
| | | 18.30 Uhr | Vorabendmesse |
| 6. | 5. | | Silbersonntag |
| | | 9.30 Uhr | Kindermesse |

Termine (Fortsetzung)

10. 5. 17.00 Uhr **Frauensingrunde**
 11. 5. 19.00 Uhr **Jugendgebet**
 12. 5. 17.00 Uhr **Konzert Stammersdorf Vokal** im Pfarrheim
 18.00 Uhr **Maiandacht**
 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
 13. 5. **Muttertag**
 9.30 Uhr **hl. Messe**
 15. 5. **Bitt-Tag der Wiener Landfrauen:**
 17.00 Uhr **hl. Messe in der Kirche** und Bittgang zum Wiar-Kreuz
 anschl. **Agape** im Pfarrheim
 16. 5. 19.15 Uhr **Bibelrunde** in der Hauskapelle
 17. 5. **Christi Himmelfahrt**
 9.30 Uhr **Erstkommunion**
 19. 5. 18.00 Uhr **Maiandacht** gestaltet von Frauensingrunde
 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
 20. 5. 9.30 Uhr **Erstkommunion**
 24. 5. 9.00 Uhr **Bambinitreff**
 15.00 Uhr **Seniorenrunde**
 17.00 Uhr **Frauensingrunde**
 26. 5. 15.00 Uhr **Firmung**
 18.00 Uhr **Rosenkranz**
 18.30 Uhr **hl. Messe**
 27. 5. **Pfingstsonntag**
 9.30 Uhr **hl. Messe**
 28. 5. **Pfingstmontag**
 9.30 Uhr **Firmung**
 31. 5. 17.00 Uhr **Frauensingrunde**
 1. 6. 18.00 Uhr **Rosenkranz**
 18.30 Uhr **hl. Messe**
 anschl. **Eucharistische Anbetung**
 20.00 – 24.00 **Lange Nacht der Kirchen** (Programm siehe Schaukästen)
 2. 6. **18.00 Uhr Vorabendmesse**
 anschl. **MULAZINIUM**
 3. 6. **Dreifaltigkeitssonntag/Patrozinium** unserer Pfarre
10.00 Uhr Festgottesdienst im Garten
 anschl. **Frühschoppen**
 7. 6. **Fronleichnam**
 9.00 Uhr **hl. Messe**
 anschl. **Prozession**
 8. 6. 19.00 Uhr **Jugendgebet**
 13. 6. 19.15 Uhr **Bibelrunde** in der Hauskapelle
 14. 6. 9.00 Uhr **Bambini-Treff**
 17.00 Uhr **Frauensingrunde**
 16. 6. 19.30 Uhr **Konzert KIS – Roland Neuwirth und Extremschrammeln**
 17. 6. 9.30 Uhr **Kindermesse**
 21. 6. 15.00 Uhr **Seniorenrunde**
 17.00 Uhr **Frauensingrunde**
 24. 6. 9.30 Uhr **Messe mit den Pfadfindern**
 28. 6. 9.00 Uhr **Abschlussfest Bambini-Treff**

Pfarrgemeinderatswahl 2007

Wahllokal:
Eingang Stammersdorfer Straße 35

Freitag 16. 3., 17.00 – 20.00 Uhr
 Samstag 17. 3., 17.00 – 20.00 Uhr
 Sonntag 18. 3., 10.30 – 13.00 Uhr

Traditionswallfahrt der
 Stammersdorfer nach Mariahilf

4. Mai 2007

308. Mariahilf-Gang

Nähere Information im Schaukasten

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Stammersdorf.
 Für den Inhalt verantwortlich: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.
 Alle 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 35



Gottesdienste

Mittwoch 18.30 Uhr*)
 Freitag 18.30 Uhr*)
 Samstag 18.30 Uhr
 Sonn- u. Feiertag 9.30 Uhr

Rosenkranz:

Mittwoch 18.00 Uhr*)
 Freitag 18.00 Uhr*)
 Samstag 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit:

Freitag 18.00 Uhr
 oder nach tel. Vereinbarung

Eucharistische Anbetung:

1. Freitag im Monat, 19 Uhr

*) während der Winterzeit
 in der Hauskapelle

Pfarrkonto-Nr.

2.122.844

Blz. 32000
 Raiffeisenbank Wien/NÖ

Vielen Dank,
 wir sind auf Ihre Spenden
 angewiesen!

Pfarrkanzlezeiten

Mittwoch 9.00 – 12.30 Uhr
 Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr
 Freitag 14.00 – 18.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers:

Freitag 16.00 – 18.00 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung

Sprechstunden des Pastoralassistenten:

Freitag 16.00 – 17.30 Uhr

Tel. 292 14 87

Stammersdorfer Straße 35

pfarre.stammersdorf@utanet.at
 www.stammersdorf.at/pfarre